

Völker der sozialistischen Staaten im Kampf gegen den Imperialismus und für den Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft. Als sich entwickelnder ganzheitlicher Organismus steht das sozialistische Weltsystem dem kapitalistischen Weltsystem gegenüber.

Das sozialistische Weltsystem als ein neues **internationales Staatensystem** setzt sich aus **souveränen sozialistischen Staaten** mit einer selbständigen Volkswirtschaft zusammen, die sich unterscheiden durch den Zeitpunkt des Übergangs zum Sozialismus und das sozialökonomische Ausgangsniveau zu Beginn der sozialistischen Revolution, den unterschiedlichen Reifegrad der gesellschaftlichen Verhältnisse, historische und kulturelle Traditionen und andere Faktoren. Bedingt durch diese Entwicklungsunterschiede, aber auch durch Einflüsse der aggressiven, antisozialistischen Politik des Imperialismus sowie durch zeitweilige Mängel und Fehler in einzelnen sozialistischen Ländern verläuft die Herausbildung und Festigung des sozialistischen Weltsystems nicht gleichmäßig und ohne Schwierigkeiten. Für das in der Geschichte der Menschheit beispiellose Werk der Schaffung einer neuen internationalen Gemeinschaft befreiter Völker müssen ständig Erfahrungen gesammelt werden.

Von entscheidender Bedeutung für die planmäßige Zusammenarbeit und das solidarische Zusammenwirken ist die marxistisch-leninistische Politik der führenden kommunistischen Parteien und der Regierungen der einzelnen sozialistischen Länder. Das Bündnis der Völker und Staaten hat in der **sozialistischen Staatengemeinschaft** einen hohen Reifegrad erreicht.<sup>2</sup> Hier handelt es sich um die Gemeinschaft jener sozialistischen Länder, die, fest mit der Sowjetunion verbunden, vor allem durch ihre Zusammenarbeit im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und im Rahmen der Organisation des Warschauer Vertrages entscheidende Prozesse der sozialistischen Internationalisierung des gesellschaftlichen Lebens planmäßig vorantreiben und koordinieren. Die sozialistische Staatengemeinschaft leistet Pionierarbeit für die Entwicklung des ganzen sozialistischen Weltsystems.<sup>3</sup>

Perioden der Entwicklung Die theoretischen Erkenntnisse über den revolutionären und Veränderung Weltprozeß und die praktischen Erfahrungen unserer Zeit besagen, daß die Formierung des sozialistischen Weltsystems die gesamte Übergangsepoche vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab umfaßt. Die geschichtliche Herausbildung und Entwicklung des sozialistischen Weltsystems wird durch drei miteinander verbundene, sich gegenseitig bedingende Prozesse bestimmt: **erstens** durch die Entwicklung des Sozialismus als neuer sozialökonomischer Ordnung in den diesem System angehörenden Ländern; **zweitens** durch die Entwicklung der Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern, d. h.

2 Von den 15 Staaten, die das sozialistische Weltsystem umfaßt, sind die Mehrheit in der sozialistischen Staatengemeinschaft vereint: VR Bulgarien, CSSR, DDR, Rep. Kuba, VDR Laos, MVR, VR Polen, SR Rumänien, UdSSR, UVR, SR Vietnam.

3 Während in diesem Kapitel vorwiegend das Wirken des sozialistischen Weltsystems im revolutionären Weltprozeß behandelt wird, stehen die Probleme seiner inneren Entwicklung und Festigung im Mittelpunkt des Kapitels 17.